



KENNELBACH

GEMEINDE



Kennelbach informiert

März 2022 | № 107



Vorwort
Vorwort der Bürgermeisterin 3

Aktuelles
Forstarbeiten – Straßensperrung L2 4
Praxiseröffnung Dr. Florian Fischer 4
Frühstücksservice 4

Aus der Villa Grünau
Corona – Daten, Zahlen, Fakten 5
Abbruch alter Bauhof 5
Gemeindebudget 5

Vereinsleben
Turnerschaft 6-7
UTTC Kennelbach 8
Naturfreunde 8
Kulturverein KiK 9
Bienenzuchtverein 10-11

Wirtschaftsstandort
Generali Versicherungsagent
Matthias Gunsch 12

Leben & Lernen
Kinderbasar 13
Aktuelles aus dem Kinderhaus 14-15
1500 Badewannen am Tag 16
Kinderseite von Monika Hehle 17

Gemeinschaft & Soziales
Selbsthilfegruppe „Sonnenblume“ 18
Seniorenstüble 18

Umwelt & Klima
Garten der Zukunft 19
Mit „KLAR!“ ins neue Jahr 19
„e5“ stellt sich vor 20-21
„Jetzt umsatteln!“ 22

Dorfleben
Mitbürger:innen 22-23

**Mohi –
Mobiler Hilfsdienst Kennelbach**

Der mobile Hilfsdienst begleitet Menschen, die ihren Alltag nicht mehr alleine bewältigen möchten oder können. Die Helfer:innen versuchen weitgehend, sich den Lebensgewohnheiten ihrer Klient:innen anzupassen.

Einsatzleitung: Nicole Hagen, T +43 664 236 182 0

Frau Holle Babysittervermittlung

Verschnaufpause nötig oder Zeit für Einkäufe, Friseurbesuch, Arzttermin?
Als Frau Holle-Einsatzleiterin vermittele ich euch ausgebildete und erfahrene Babysitter:innen. Mädchen und Burschen ab 14 Jahren, die gerne den Babysitter-Kurs machen möchten, können sich bei mir melden.

Kontakt: Sanja Antonijevic, T +43 676 833 733 75



Gemeinde Kennelbach
Friedrich-Schindler-Straße 1
6921 Kennelbach

Kontakt
T +43 5574 718 98 0
F +43 5574 718 98 20
info@kennelbach.at
www.kennelbach.at

Amtszeiten
Mo, Mi, Do, Fr 08:00 – 12:00 Uhr
Di 08:00 – 12:00 Uhr
16:00 – 18:00 Uhr



**Der Frühling
steht vor der Tür ...**

Liebe Kennelbacherinnen und Kennelbacher,

der Frühling steht vor der Tür und alles sieht danach aus, dass es wieder ein Frühling „wie früher“ werden wird. Mussten wir dieses Jahr zum Beispiel erneut auf unseren geliebten Fasching verzichten, so sind wir optimistisch, dass wir bald wieder die Möglichkeit haben, uns bei einer lang-ersehnten Veranstaltung zu treffen und auszutauschen. Das Funkenabbrennen am Samstag, 05. März war ja schon ein gelungener Auftakt dafür. Aber auch andere Vereine sind bereits in den Startlöchern, um endlich das eine oder andere Fest zu organisieren und durchführen zu dürfen. So freut sich das Team rund um das „Seniorenstüble“, ab März wieder zu öffnen und mit Stolz darf ich an dieser Stelle außerdem verkünden, dass ab Mai das Wirtepaar Isabell und Marco Nehring unsere verwaiste „Krone“ endlich wieder mit Leben erfüllen wird.

Ich brauche nicht extra zu betonen, wie wichtig Veranstaltungen und permanente Treffpunkte für eine funktionierende Dorfgemeinschaft sind. Und in diesem Zusammenhang freue ich mich auch darauf, dass unsere Gemeindestube wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet sein wird und auf den persönlichen Kontakt mit euch. Dennoch möchte ich euch bitten, mit all diesen Öffnungsschritten und der damit verbundenen Rückkehr in die Normalität verantwortungsvoll umzugehen und auf euch sowie eure Mitmenschen zu achten. Und die erwähnte Rückkehr zur Normalität wird auch die Planung und Durchführung wichtiger Projekte und den dafür notwendigen persönlichen und politischen Austausch wesentlich erleichtern.

Bekanntlich haben wir uns in den letzten Monaten sehr intensiv mit der Finanzsituation der Gemeinde Kennelbach beschäftigt. Nicht zuletzt der Einbruch bei den Kommunalsteuern hat uns zu einem dringend notwendigen Evaluierungsprozess veranlasst, der Einsparungsmöglichkeiten im gesamten Einflussbereich der Gemeinde offenlegen soll.

Diese Sorgfaltspflicht nimmt das Kinderhaus natürlich nicht aus. Wir haben deswegen auch dort die Strukturen, Abläufe und Prozesse genau unter die Lupe genommen. Dabei ist mir folgende Botschaft an alle Eltern und Kinder wichtig: Das Kinderhaus Kennelbach ist ein Vorzeigeprojekt für ganz Vorarlberg und als solches Vorbild für eine hochwertige, zukunftsfähige und effiziente Kinderbetreuung. Wir bilden mit unserem System bereits jetzt ein Modell ab, das in wenigen Jahren Standard in Vorarlberg sein wird. Darauf sind wir sehr stolz. Aufgrund unserer Vorbildfunktion hat uns das Land in einem persönlichen Gespräch die volle Unterstützung zugesichert, weshalb wir zuversichtlich sind, hier trotz unserer finanziellen Situation dieses Angebot zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie auch weiterhin aufrechterhalten zu können.

Apropos Familie: Für unsere Kleinsten wurden übrigens zur Erhöhung der Verkehrssicherheit „Smiley“-Signale vor der Kreuzung Hofsteigstraße – Bahnhofstraße aufgestellt. Diese Signale erlauben auch Verkehrszählungen und sind zudem mobil – sie können bei Bedarf auch an anderen Stellen mit Gefahrenpotenzial aufgestellt werden.

Und zum Schluss noch ein toller Nachtrag zu den Olympischen Winterspielen in Beijing: Dort wurden nämlich nicht weniger als 15 Medaillen (das sind die Hälfte aller möglichen) mit Skiern made in Kennelbach eingefahren. Wir gratulieren dazu der Firma Head namens der Gemeinde ganz herzlich!

Eure
Irmgard Hagspiel
Irmgard Hagspiel
Bürgermeisterin

Forstarbeiten – Straßensperrung L2

Fällung von umsturzgefährdeten und gefährlichen Bäumen am Hang des Gebhardsberg.

Unterhalb des Gebhardsberg bei Bregenz und Kennelbach wurden in letzter Zeit rund 100 absterbende Eschen, Ulmen sowie gefährliche Buchen und Nadelbäume, welche eine Sicherheitsgefährdung für die darunterliegende Landesstraße darstellten, gefällt. Aufgrund des Eschentriebsterbens und den einhergehenden Folgeerkrankungen (Hallimaschbefall) stellten die Bäume eine Gefährdung für die darunterliegende Landesstraße L2, Infrastruktur und Gebäude dar. Denn durch den Pilzbefall von Wurzeln und des Wurzelstocks wurde die Standfestigkeit der Bäume stark beeinträchtigt und es bestand akute Bruchgefahr. Befallene Bäume hätten auch ohne Windwirkung plötzlich umfallen können.



Ausgehend vom Parkplatz des Gebhardsberg wurden mit Hilfe eines Mobilkrans die ausgewählten Bäume gesichert, gefällt und abgetragen. Ein Team von erfahrenen Baumfällspezialisten hat die Arbeiten mit großer Sorgfalt und sehr schonend für den verbleibenden Jungbestand an Bäumen durchgeführt. Die Maßnahme erforderte aus Sicherheitsgründen eine Vollsperrung der L2 Langenerstraße (km 1,2 bis 1,6).

Projektpartner sind die Stadt Bregenz, die Gemeinde Kennelbach, der Forsttechnische Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung und der Landesforstdienst. *Gesamtgenutzte Holzmenge: 500 fm*

Praxiseröffnung Dr. Florian Fischer



Ich freue mich, meine Praxiseröffnung bekanntgeben zu dürfen.

Seit Februar bin ich, Dr. Florian Fischer, in der Marktgemeinde Wolfurt als Urologe (Wahlarzt) tätig.

Als gebürtiger Wolfurter erweitere ich mein Arbeitsspektrum als Oberarzt im Landeskrankenhaus Bregenz und lade zukünftig jeweils Montag 8:00 – 18:00 Uhr sowie Dienstag 8:00 – 12:00 Uhr zur Sprechstunde in meine neue Praxis in Wolfurt, Brückenweg (Achstraße – Nähe Autobahn – Einfahrt bei neuem LTW-Gebäude) ein. Es besteht ein barrierefreier Zugang, sodass auch eine Behandlung von pflegedürftigen Personen leicht möglich ist.

Termine können telefonisch von Montag bis Donnerstag zwischen 08:00 und 11:00 Uhr unter T +43 5574 25510 oder per Mail an ordination@urologie-fischer.at vereinbart werden. Informationen findet ihr unter www.urologie-fischer.at. Das Team Dr. Florian Fischer freut sich auf euren Besuch!

Frühstücksservice für pflegende Angehörige

Der „Frühstücksservice“ ist ein Zeichen der Wertschätzung für die vielen Stunden, die pflegende und betreuende Angehörige leisten.

Im Rahmen der Aktion Demenz bringt euch die Gemeinde Kennelbach am Sonntag, den 24.04.2022 Brötchen für ein gemütliches Frühstück nach Hause. Wir bitten um Anmeldung für diesen Service beim Gemeindeamt T +43 5574 718 98 0 bis spätestens 18.04.2022. Mit dieser Aktion möchten wir das Miteinander unterstützen.

Corona – Daten, Zahlen, Fakten

Mit Stand 09.03.2022 erhielten bislang 1.315 Kennelbacher:innen ihre erste Corona-Schutzimpfung, 1.276 ihre zweite und 933 holten sich bereits ihren dritten Stich ab.

Die Bürgermeisterin bedankt sich auf diesem Wege einmal mehr für das Dazutun jedes und jeder Einzelnen, denn: **Nur gemeinsam schaffen wir das!**



Wichtige Infos noch an der Stelle:
Sehr gerne sind die Mitarbeiter:innen des Gemeindeamtes bei der Beantragung eines Genesungszertifikates bzw. beim Download der Corona-App behilflich.

Bitte meldet euch dafür einfach unter:
T +43 5574 718 98 0.

Abbruch alter Bauhof



Seit der Eröffnung des neuen Werkhofes 1971 steht nun unser alter Bauhof, welcher sich auf dem ehemaligen Schulgelände befindet, leer.

In der Gemeindevertretungssitzung vom 16.12.2021 wurde der Abriss des nicht mehr renovierungsfähigen und mittlerweile äußerst desolaten Gebäudes einstimmig beschlossen. Ende Jänner machten sich unsere Männer vom Werkhof schließlich an die schweißtreibende Arbeit und das Ergebnis kann sich wahrlich sehen lassen ...



Gemeindebudget im Zeichen des Sparens

Das vorläufige Gemeindebudget („Kostenvoranschlag“) für das Jahr 2022 wurde anlässlich der Jänner-Sitzung in der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen. Wenngleich diesem Beschluss die eine oder andere Diskussion vorausgegangen ist – letzten Endes wurde doch der Konsens gefunden.

Bei der Erstellung des Budgets war es eine große Herausforderung, die Balance zwischen vernünftigen Sparmaßnahmen, notwendigen Infrastrukturprojekten und den wichtigen Ausgaben im Sozial- und Gesellschaftsbereich zu finden. Diese Ausgewogenheit mit einer nachhaltigen und sorgfältigen Finanzgebarung in Einklang zu bringen, ist unabdingbar: Kennelbach hat in den letzten zehn Jahren fast jeden dritten Arbeitsplatz verloren (Einnahmen aus Kommunalsteuer), ist von Abwanderung betroffen (Einnahmen aus dem Finanzausgleich) und zählt flächenmäßig zu den fünf kleinsten Gemeinden Vorarlbergs

(Einnahmen aus Grundsteuer). So hat zum Beispiel die Standortschließung der Firma Faurecia mit dem Verlust von 160 Arbeitsplätzen ein großes Loch in die Gemeindekasse gerissen – von den damit verbundenen persönlichen Schicksalen gar nicht zu reden. Der Ausfall dieser wichtigen Steuereinnahmen, die rund zwei Drittel unserer Einnahmen ausmachen, muss natürlich kompensiert werden. Laut Gemeindevertretungsbeschluss beträgt das vorläufige Budgetminus für 2022 ca. € 800.000, wobei es sich hier um einen Kostenrahmen handelt, der zwar bewilligt wurde, aber nicht zwangsläufig ausgeschöpft werden muss. Davon unabhängig sehen sich Bürgermeisterin, Gemeindevorstand und Gemeindevertretung der großen Aufgabe gegenüber, im kommenden Jahr und darüber hinaus zu sparen, wo es nur geht. Denn letztlich sind wir als Gemeinde Kennelbach dazu verpflichtet, mit dem uns anvertrauten Steuergeld verantwortungsvoll und mit Augenmaß umzugehen.

Turnerschaft Kennelbach räumt ab

Die österreichische Turn 10 Meisterschaft ging am 20. und 21. November in Bregenz erfolgreich über die Bühne. Alle Beteiligten waren um größtmögliche Sicherheit bemüht und am Ende froh, dass diese Meisterschaft noch durchgezogen wurde.

Trotz den Einschränkungen (2G plus, FFP 2 Masken etc.) kämpften immerhin 250 Kinder, Jugendliche und Erwachsene um die österreichischen Titel in den jeweiligen Klassen. Die Turnerschaft Kennelbach hatte insgesamt 15 Turner:innen am Start. Ihnen gelang das beste Gesamtergebnis in der bisherigen Vereinsgeschichte.

5 x Gold

Laurin Nenning	AK 14
Tobias Orzech	AK 14
Simon Schedler	AK 18
Cecilia Orzech	AK 18
Andreas Jandorek	AK 30+

1 x Silber

Wolfgang Forster	AK 30+
------------------	--------

2 x Bronze

Victoria Hendl	AK 11
Helena Kaufmann	AK 16

Die weiteren Platzierungen waren:

8. Platz	Kilian Fink	AK 14
8. Platz	Nehle Orzech	AK 14
10. Platz	Adrian Lässer	AK 12
14. Platz	Janine Fink	AK 11
18. Platz	Katharina Fink	AK 11
19. Platz	Natalija Obrenovic	AK 10
26. Platz	Anna Lena Pfanner	AK 10



Tobias Orzech und Laurin Nenning

Mit diesen Top Ergebnissen
platziert sich die
Turnerschaft Kennelbach
als bester Vorarlberger Verein
auf Platz 2
in der Medaillenbilanz.



Simon Schedler



Cecilia Orzech am Balken



Nati und Anna Lena



Ein Teil der Turnerinnen, Turner und Trainer der TS Kennelbach

Jahreshauptversammlung der Turnerschaft Kennelbach

Die **Jahreshauptversammlung der Turnerschaft Kennelbach** fand am **15. Oktober 2021** in der Pizzeria Da Manuel statt. Wir durften dabei das herausfordernde Turnjahr 2020/21 mit knapp 40 Vereinsmitgliedern und der Vizebürgermeisterin Desiree Schindler Revue passieren lassen.

Trotz immer wiederkehrender Einschränkungen konnte im Bereich Kraftdreikampf das gesamte Jahr trainiert werden und auch bei den Turnern musste durch die einfallsreichen Trainer nur kurze Pausen eingelegt werden. Somit konnte bei den stattfindenden Wettkämpfen auch unser Können unter Beweis gestellt und Spitzenleistungen gezeigt werden. Für 25 Jahre Treue und Arbeit im Ausschuss wurden zwei Vereinsmitglieder geehrt – Wilfried Bargehr und Michaela Forster – wir gratulieren euch herzlich! Brigitte Stefani danken wir für 20 Jahre vorbildliche Arbeit als Kassierin. Leider scheidet sie auf eigenen Wunsch aus. Tausend Dank auch an die Gemeinde, die uns immer wieder großzügig unterstützt.



Obfrau Renate Jandorek und Wilfried Bargehr



Obfrau Renate Jandorek und Michaela Forster

Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt:

Obfrau

Renate Jandorek

Vizeobmann

Wilfried Bargehr

Kassierin

Michaela Forster

Schriftführerin

Nadine Hörburger

Sportwarte

EW Turnen

Hannelore Fellerger

KDK

Andreas Jandorek

Kinder- und Jugendturnen

Renate Jandorek

Beräte

Anita Vogelmann

Alexander Bargehr

UTTC Raiffeisen Kennelbach

Neuzugang Mathias Habesohn



Damit wir den Klassenerhalt schaffen und auch in der kommenden Saison im oberen Playoff der 1. Bundesliga spielen, haben wir uns in der Winterpause mit dem damaligen Trainer der Herren-Nationalmannschaft, Mathias Habesohn, verstärkt.

Mathias ist ein erfahrener Spieler und höchst motiviert, uns zum Klassenerhalt zu verhelfen. Unsere Mannschaft profitiert aber nicht nur von seinen Fähigkeiten als Spieler, sondern auch seine Erfahrung als Trainer kann für den Abstiegskampf enorm wichtig werden.



Anfang Februar feierte Habesohn sein Heimdebüt für unsere Mannschaft. Bei den beiden Spielen im Schindlersaal gegen Salzburg und Stockerau

zeigte er schon einmal, worauf wir uns in den kommenden Wochen freuen dürfen. „Vielen Dank für den herzlichen Empfang bei meinem Heim-Debüt. Das Publikum im Schindlersaal war großartig und es hat mir einen großen Spaß gemacht“, so Habesohn nach den Spielen.

Naturfreunde Kennelbach

Langlaufen bietet eine neue Winterfreude



Tamara und Kathrin mit den Teilnehmer:innen in Hittisau

Am Samstag, den 15. Jänner 2022 fand erneut ein Langlaufkurs der Naturfreunde Kennelbach statt.

Tamara Jäger und Kathrin Meder durften in Hittisau bei schönstem Wetter sieben Teilnehmer:innen begrüßen. Dabei wurde bei besten Bedingungen Langlaufen im „Klassischen Stil“, als auch im „Skating“ geschult. Insgesamt haben an diesem Wochenende über 30 Naturfreunde beim Langlaufen, Skitourengehen und Schneeschuhwandern das Naturerlebnis der Ortsgruppe Kennelbach genossen.

KiK – KulturInitiative Kennelbach

Musiksaal der Villa Grünau lädt wieder zum Konzert!

Nach einer pandemiebedingten zweijährigen Veranstaltungspause formiert sich der Kulturverein KiK – KulturInitiative Kennelbach – neu und startet mit einem vielseitigen Veranstaltungsprogramm ins Jahr 2022.

Roswitha Frefel, Klaus Sieber und Kurt Schnitzer haben mehr als 20 Jahre das kulturelle Leben in Kennelbach geprägt. Durch viel Engagement und gute Ideen haben sie den Verein KiK tragend mitgestaltet. Ihnen gilt unser Dank!

Im Herbst 2021 wurde der Verein einem neuen Vorstandsteam übergeben: Lukas Nussbaumer als Obmann, Veronika Ortner-Dehmke als Obmann-Stellvertreterin und Schriftführerin sowie Fabienne Hopfner als Kassierin. Sie planen und organisieren zusammen mit mehreren Beiräten, unter anderem dankenswerterweise auch Klaus Sieber vom bisherigen KiK-Team, in den nächsten Jahren die Veranstaltungsreihe in der Villa Grünau. Das neue Vorstandsteam besteht aus Musiker:innen und Pädagog:innen, die alle auch selbst aktiv das hiesige Konzertleben mitgestalten.

Was erwartet die Zuhörer:innen im Jahr 2022? Einige Konzerte, die coronabedingt verschoben werden mussten, werden stattfinden. Zusätzlich gibt es neue Impulse wie z.B. ein Sitzkissenkonzert für Kinder oder einen Abend mit Musik und Literatur.

Das **Gagliano Trio** rund um den in Vorarlberg aufgewachsenen Cellisten Payam Taghadossi konzertiert am 8. April mit Werken von L. van Beethoven und F. Mendelssohn Bartholdy. Am 13. Mai gastiert das Ensemble **WORT:ART** und verbindet die Kunst des Erzählens und des Musizierens mit Werken von A. Piazzolla bis C. Bolling. Bettina Barnay erzählt dazu vom Lieben&Lachen. Am 10. Juni unterhält und erfreut **Markus Pechmann's Brass Massery** im Schindlersaal mit Schlagerhits der 50er und 60er Jahre in einem jazzigen Gewand. Am 25. Juni sind alle Kinder herzlich eingeladen, mit dem Pantomimen **Thiemo Dalpra** und dem Musiker **Norbert Dehmke** das „Geheimnis der Kiste“ zu enthüllen.

Wir vom KiK-Vorstandsteam freuen uns auf schöne Kulturabende und viele Begegnungen mit den Menschen aus Kennelbach und von weiter her im einzigartigen Musiksaal der Villa Grünau! *Kartenreservierung wird empfohlen.*



Informationen und Kontaktdaten:

Obmann: MMag. Nußbaumer Lukas
T +43 699 17627388
kulturinkennelbach@gmail.com
www.kulturinkennelbach.at

Pioniere der Bienenzucht

Erfolgreiche Zusammenarbeit Wolfurt-Kennelbach-Buch

Wolfurt darf sich getrost als Hochburg der Bienenzucht in Vorarlberg bezeichnen – und es waren überaus prominente Bürger der Gemeinde, die in den Anfängen für Strukturen und Erfolge sorgten.

1891 versammelte der Rickenbacher Kreuzwirt und Weinhändler Johann Haltmayer alle 14 Wolfurter Imker um sich und gründete einen Verein, der sich bei Ausstellungen bald in der gesamten Monarchie einen hervorragenden Namen machte. Schon fünf Jahre nach der Gründung wurden 45 aktive Mitglieder gezählt. Den Zuchtstand hatte der Verein damals in der Bildsteiner Parzelle ‚Sack‘, Material- und Personentransporte wurden mit Pferdewagen abgewickelt.



Auszug aus den ersten Vereinsstatuten des Bienenzuchtvereins, 1891

1894 erhielten die Wolfurter Imker anlässlich einer Ausstellung in Wien von Erzherzog Albrecht persönlich eine große Anerkennungstafel, und findige Handwerker konnten aus der Honigproduktion auch Kapital schlagen. So war Johann Georg Müller, Sattler und Tapezierer an der Dornbirnerstraße, in der ganzen Monarchie als Erzeuger von erstklassigen Honigschleudermaschinen geschätzt. Und die Firma Hilar Köb auf dem Bühel (bei der Kirche) erhielt sogar die silberne Staatsmedaille für ihre Bienenwohnungen, Gerätschaften und Kunstwaben.

Johann Georg Müller war ein begnadeter Techniker und Tüftler, seine Honigschleudermaschinen waren weitem begehrt.



Max Zuppinger kümmerte sich als Enkel des Firmengründers Karl Zuppinger (die Spulenfabrik in Rickenbach war um 1890 Wolfurts größter Arbeitgeber) nach der Jahrhundertwende vor allem um den riesigen Gutsbesitz der Familie und war begeisterter Bienenzüchter – sein Bienenstand gleicht denn auch standesgemäß eher einem Hotel.

Max Zuppinger vor seinem Bienenstand in Rickenbach – für den begeisterten Landwirt war die Imkerei mehr als ein Hobby.



Das Bienenhaus von Josef Schertler hat die Zeiten fast unverändert überstanden – Vereinsobmann Hans Fetz hütet das Erbe mit großer Leidenschaft.

Aber natürlich waren die Imker über das ganze Dorf verstreut, wie im Jahr 1931 anlässlich des 40-jährigen Vereinsbestehens auf einer großen Schautafel mit mehr als 50 Produktionsstandorten eindrucksvoll dokumentiert wurde. So war im Strohdorf Martin Gmeinder ein weitem



bekannter Züchter und Seuchenexperte. In der Bregenzerstraße steht nach mehr als 100 Jahren das Bienenhäuschen von Josef Schertler noch fast unverändert und wird von „Bienenpapa“ Hans Fetz genutzt.



Wissenswertes

Garantiert echter Wolfurter Schleuderhonig wurde 1902 im „Vorarlberger Volksblatt“ um 4 Kronen pro Kilo angeboten, das entspricht heute etwa 20 Euro.

Die galoppierende Geldentwertung in den 1920-er Jahren hatte auch für den Bienenzuchtverein drastische Folgen: Das Gesamtvermögen von mehreren Millionen Kronen war 1925 mit der Währungsumstellung noch ganze 18 (!) Schilling wert.

Sorgen gab es für die Imker auch früher immer wieder: Zu Beginn der 1930-er Jahre wurde eine große „Milbenpest“ beklagt. Nach dem Krieg 1946 war der Zuckermangel so groß, dass sogar der Anbau von Zuckerrüben überlegt wurde.

Seit 60 Jahren bilden die Imker:innen aus Wolfurt, Kennelbach und Buch eine sehr erfolgreiche Gemeinschaft im Bienenzuchtverein, Obmann ist Hans Fetz.

59 Männer und 15 Frauen sind im Vereinsgebiet Wolfurt-Kennelbach-Buch aktiv, sie betreuen an die 600 Bienenvölker. Damit gibt es (bei jahreszeitlich schwankendem Bestand) im Verein deutlich mehr Bienen, als Österreich Einwohner hat.

Es gibt unter den Imkern grundsätzlich keinen Gebietsschutz, aber einen gebotenen Mindestabstand von 400 Metern zum nächsten Stand.



Beim modernen Lehrbienenstand in Rickenbach lernen Kinder mit Begeisterung, welche Bedeutung die fleißigen Tiere für die Natur haben.

Der schicke Lehrbienenstand steht heute in Rickenbach und ist Anziehungspunkt nicht nur für die Vereinsmitglieder, sondern vor allem auch für Schulklassen, die bei den fachkundigen Führungen viel über die Haltung und vor allem den Nutzen von Bienen für unseren Lebensraum erfahren.



Matthias Gunsch

Agentur der Generali Versicherung

Erfolgreich in die Selbstständigkeit

Matthias Gunsch ist ein exzellentes Beispiel für berufliches Weiterkommen abseits der erlernten Ausbildung. Als Quereinsteiger reüssierte der Kennelbacher als Kundenberater bei der Generali und wechselte dieses Jahr in seinem mittlerweile angestammten Metier sogar in die Selbstständigkeit.

Als ausgezeichnete Qualitätsversicherer zeichnet sich die GENERALI durch ihr hohes Maß an Kundenservice aus. Sie ist aber auch ein attraktiver Arbeitgeber, der seinen Mitarbeiter:innen im Außendienst in Sachen Ausbildung, Verdienst, Arbeitszeit und Sozialleistungen wesentliche Vorteile bietet.

Einer, der diese Vorzüge seit zwanzig Jahren schätzt, ist der 43-jährige Matthias Gunsch. Als gelernter Tischler war er davor Jahre in einem großen Möbelhaus tätig. „Verdienst- und auch Aufstiegschancen waren dort zwar vorhanden, allerdings hatte ich nie wirklich die Möglichkeit etwas zu bewegen. Es war der fehlende Handlungsspielraum, der mir keine weiteren Perspektiven gab“, schildert der jetzige Generali Versicherungsagent.

Bei der GENERALI habe er dies gefunden. „Im direkten Kontakt mit seinen Kundinnen und Kunden liegt es weitestgehend allein in meiner Hand, ob diese zufrieden und ich selbst somit erfolgreich bin“, schwärmt Matthias.



Matthias Gunsch:
Ehrgeiz zeichnet ihn aus und
machte ihn erfolgreich.
In der Selbstständigkeit als
Generali Versicherungsagent wird er
diesen Weg auch zukünftig gehen –
für das Wohl und die
Zufriedenheit seiner Kund:innen.

Matthias Gunsch
selbständiger Versicherungsagent
Quellenstraße 3
6900 Bregenz
T +43 676 8255 3120
matthias.gunsch@generali.com
generali.at/matthias.gunsch

Unter dem Motto „Die einzige Konstante ist die Veränderung.“ setzte der alteingesessene Kennelbacher Gunsch Anfang dieses Jahres den Schritt in die Selbstständigkeit zum Versicherungsagenten bei der Generali. Wohlgermerkt begleiteten ihn alle seine Kundinnen und Kunden auf diesem Schritt und bewiesen dabei ihre absolute Treue. „Das ist ein Vertrauensvorschuss, den ich sehr zu schätzen weiß, den es selbstverständlich allerdings auch zu halten gilt“, bekennt Matthias, und weiter: „Bei dieser Gelegenheit möchte ich allen Kennelbacher:innen meinen Dank aussprechen!“

Neben den klassischen Versicherungen wie Kfz, Leasing, Rechtsschutz, Unfall, Eigenheim und Haushalt liegen meine Schwerpunkte im Bereich der Betriebsversicherung sowie jener der Vorsorge – sei es die im Trend liegende Ansparvorsorge oder die beliebte Pensionsvorsorge. Das Thema Krankenversicherung und Berufsunfähigkeitsversicherung findet unter den Österreicher:innen immer mehr Anklang.

Fazit: die Absicherung im Personenbereich ist bei den Kennelbacher:innen wichtiger denn je.

Ganz nach seinem persönlichen Credo: „Wer aufhört besser zu werden, hat aufgehört gut zu sein!“ freut sich Matthias Gunsch weiterhin über viele angenehme Gespräche – „zögert nicht mich zu kontaktieren“.

Frühjahrsbasar im
Schindlersaal

Kennelbacher Kinderbasar

Samstag, 02. April
von 09:00 - 12:00 Uhr

Verkaufsnummernausgabe ab 7. März 2022

Über **neue, motivierte Helfer** würde sich der Verein sehr freuen.

Weitere Infos unter kinderbasar@gmx.at

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Covid-Regeln vor Ort anhand der aktuellen Bestimmungen.

Vom Verkaufserlös werden 20% einbehalten, welche nach Abzug der Veranstaltungskosten gespendet werden.



#KennelbacherKinderbasar



Aktuelles aus dem Kinderhaus

KINDERHAUS KENNELBACH



Vieles ist einem großen Wandel und Veränderung unterworfen. Wichtige Lebensthemen finden eine neue Bewertung. Familienstrukturen, Arbeitsmodelle, Chancengleichheit, Lebenserhaltungskosten, Frauenarmut sind Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt.

Auf dem Hintergrund dieser Veränderungen ist eine gelingende Umsetzung von **Vereinbarkeit von Beruf und Familie** aus gesamtgesellschaftlicher, individueller und politischer Sicht eine unverzichtbare Notwendigkeit. Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu ermöglichen ist immer auch eine Wertefrage. Diese muss sich gesamtgesellschaftlich sowie auch in den einzelnen Kommunen gestellt werden. Die Antworten bilden sich in den vorhandenen und auch sich bildenden Strukturen ab.

„Jeder in frühkindliche Bildung investierte Euro kommt 8fach zurück. Jeder nicht in frühkindliche Bildung investierte Euro kostet die Gesellschaft das 8fache.“

Mit dem Kinderhaus Kennelbach wird zu diesem Thema eine zukunftsweisende Antwort gegeben. Wir sehen es als unsere Aufgabe, Familien vor dem Hintergrund ihres individuellen Lebensalltags bestmöglich zu unterstützen. Ein **Ort** der Bildung, Betreuung, Vernetzung und Begleitung zu sein. Einen **Lernraum** der Chancengleichheit, in dem sich Kinder wohlfühlen zu ermöglichen. Ein **Chancenort** für das Dorf sein und Räume zur Vernetzung, Austausch

und Unterstützung öffnen. Eine **verlässliche Betreuung** bieten und damit Berufstätigkeit ermöglichen, sowie Frauen und Familienarmut entgegenwirken. **Kulturenvielfalt** als Ressource sehen, nützen und Verständnis füreinander zu bilden.

Im Sinne unserer Idee des „gemeinsam wachsen“ sind wir in vielerlei Hinsicht gewachsen. Mit den Kindern, mit dem Team, mit dem Dorf und nicht zuletzt jede und jeder für sich.

Wir freuen uns mit einem kompetenten Team einen wertvollen Beitrag zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie leisten zu können.



Vortrag über digitale Medien im Kindesalter

In Zusammenarbeit mit dem Kinderhaus Kennelbach fand über MS-Teams ein Vortrag und anschließend ein Austausch über die digitalen Medien im Kindesalter statt. Die Vortragende Zaide Köz-Esen ist erfahrene Sozialarbeiterin, Marburger Verhaltenstrainerin und zudem studierte sie „MedienSpielPädagogik“.

Da die neuen Medien immer früher und stärker den Alltag der Familien prägen, stellt sich für die Eltern die Frage, wie damit am besten umgegangen werden sollte. Die Medienausstattung in Familien ist sehr stark angestiegen. In fast allen Haushalten sind diverse digitale Medien zu finden. Tablets, Laptops und Handys sind inzwischen die Alltagsbegleiter der Menschen geworden. Somit kommen Kinder immer jünger in Kontakt mit Medien. Die Medien haben einen Anreiz und bieten Zeitvertreib oder auch Lernmöglichkeiten an. Die Bedienung ist einfacher geworden und ist auch „kinderleicht“! Somit können die Jüngsten damit sehr gut umgehen. Sie können auch unterwegs genutzt werden und sind durch die Smartphones ortsungebunden. Das Internet bietet auch den Kindern unbegrenzte Unterhaltung an. Schon früh können die Kinder in Social Media aktiv werden. Eine Vielzahl an Möglichkeiten wird angeboten, jedoch sind die Gefahren nicht zu unterschätzen. Wichtig ist, dass sich die Eltern mit den benutzten Apps, Spielen und Sozialen Medien auseinandersetzen und die Signale ihrer Kinder wahrnehmen und diese auch ernst nehmen. Es gibt verschiedene Einstellungsmöglichkeiten bei Smartphones die genutzt werden können. Zudem bieten auch Handyanbieter verschiedene Beschränkungsmöglichkeiten an. Hierbei wird den Eltern empfohlen sich darüber zu informieren und diese auch zu nutzen.



Wichtige Kurzinfo

Vereinbart Medienpausen und setzt diese auch um!

Das Schlafzimmer des Kindes sollte handyfreie Zone sein. Das Handy sollte auch nicht als Wecker dienen!

Digitale Medien so vorbereiten, dass das Kind nicht mit Inhalten konfrontiert wird, die vermieden werden sollten!

Kauft Jugendschutz-Software, Apps oder Schutzfilter für Tablets und Handys – sie sind jeden Cent wert!

Begleitet euer Kind und sei neugierig! Kinder sollten nicht mit Inhalten konfrontiert werden, die sie überfordern oder Angst machen!

1.500 Badewannen am Tag

Woher kommt das Kennelbacher Trinkwasser? Diese Frage stellen sich die beiden Geschwister Gabriel (8) und Johanna (7). Wer nichts weiß, muss alles glauben – also begeben sich die Volksschüler auf Spurensuche.

Ihr erster Weg führt die beiden schnurstracks zum Werkhof ins Büro von Hans Großkopf. Hans ist der Kennelbacher Wassermeister und damit der perfekte Gesprächspartner. Er hat nicht nur den besten Überblick, sondern bewacht das kostbare Gut und ist auch im Notfall zur Stelle. Hans heißt die Forscher:innen willkommen und breitet eine große Karte auf dem Tisch aus. Auf dieser sind nicht nur die Gebäude sowie alle Straßen oder Grundstücke verzeichnet, sondern auch die Wasserleitungen.



Wenig später sind die drei im Ortsteil Lochmühle, (i dr'Bäch) angekommen und Hans öffnet vorsichtig eine Metalltür zu einem schmalen Loch im Fels. Ausgerüstet mit einer Lampe kriechen die Kinder hinein und staunen nicht schlecht. Da sprudelt doch wirklich sauberstes Trinkwasser direkt aus dem Fels! „Und von dort geht's direkt in den Hochbehälter dort unten“, zeigt Hans auf eine Metalltür, die direkt in einen Raum im Hang führt.

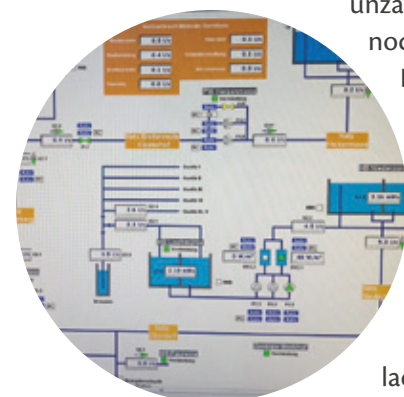


Die Kinder sind begeistert und Hans fasst zusammen: „sechs gefasste Quellen – die ergiebigste liefert bis zu vier Liter Wasser pro Sekunde – und ein Brunnen speisen vier Hochbehälter, die ständig rund 600 Kubikmeter Wasser für unsere Gemeinde vorhalten. Über Pumpen und Leitungen ist das ganze System verbunden. Im Durchschnitt verbrauchen wir in unserem Dorf rund 300.000 Liter am Tag. Das sind 1.500 volle Badewannen zum Trinken, Waschen, Spülen, Produzieren oder Feuer löschen!“ „So viel!“ Die beiden Forscher:innen sind mit ihrer Arbeit zufrieden, bedanken und verabschieden sich und gönnen sich zu Hause erst einmal ein Glas frisches Kennelbacher Leitungswasser.



„Insgesamt kommt das Wasserleitungsnetz in Kennelbach auf eine Länge von knapp 23 Kilometern“, erklärt er. Gabriel und Johanna sind beeindruckt, aber ihre Frage ist noch nicht beantwortet. „Jetzt wissen wir, wie es verteilt wird, aber wo kommt es her?“, wollen sie wissen. Da öffnet Hans ein Programm auf seinem PC. Auf dem Bildschirm erscheinen blaue Kästen, zahlreiche Verbindungslinien, unzählige Symbole und noch mehr Zahlenwerte.

Die Fragezeichen in den Augen der beiden Kinder werden größer und größer. „Von hier aus kann ich alles steuern und überwachen, aber am besten ich zeig's euch“, lacht Hans, „kommt mit!“



Kinderseite von Monika Hehle



Mit freundlicher Unterstützung von:





„Vergöttert, abgewertet, weggeworfen.“

So steht es unter der Zeichnung einer strahlenden Sonnenblume – dem Logo der gleichnamigen Selbsthilfegruppe für körperliche und seelische Gewalt an Frauen geschrieben.

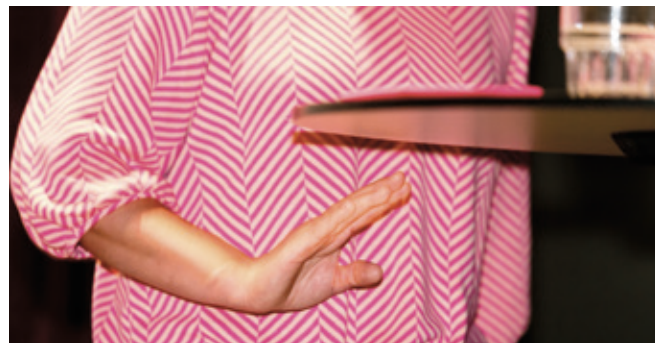
Als Betroffene wird Verena, die Gründerin dieser Selbsthilfegruppe aus Hard nicht müde, immer wieder auf dieses leider allgegenwärtige Thema öffentlich aufmerksam zu machen: „16 Jahre lang befand ich mich selbst in einer Gewaltbeziehung. Es war keine körperliche, sondern eine mentale Gewalt – die Auswirkungen waren und sind jedoch dieselben. Wie habe ich mir manchmal gewünscht, er hätte mich geschlagen – nur um sichtbar zu machen, was er mir alles angetan hat. Dieser Mann drückte ständig mein Selbstwert, er manipulierte mich bis zur totalen Abhängigkeit. Doch dann gelang sie mir endlich mit 33 ...

... die Flucht aus meinem ‚alten Leben‘ und ich gründete meine eigene Selbsthilfegruppe. Erstmals spürte ich für mich: ‚Du bist nicht allein!‘“

In unserer Gemeinschaft geht es nicht um Therapie, sondern Ziel ist es, sich in einem entsprechenden Setting auszutauschen, sich gegenseitig zu stärken und jeder betroffenen Frau Raum zum Sprechen und zum Zuhören zu geben. Eben ein spürbares Zeichen zu setzen!

Was ist unserer Gruppe wichtig?

Frauen die Gewalt erfahren, tragen keinerlei Schuld daran, misshandelt zu werden. Diese Frauen haben sich das weder ausgesucht, noch genießen sie es abgewertet oder be-



schimpft zu werden. Wir möchten jene Frauen ansprechen, die aktuell körperliche und seelische Gewalt erfahren oder Erfahrungen mit Gewalt haben.

Infos zur Gruppe:

Unsere Treffen sind ausschließlich für Frauen, anonym und absolut vertraulich.

Sie finden jeden 4. Donnerstag im Monat jeweils um 19:00 Uhr statt im:

**Lebensraum Bregenz
Stadtteilzentrum Mariahilf**
Clemens-Holzmeister-Gasse 2
(neben der Kirche Mariahilf in Bregenz).

Kontaktiere uns unter
sonnenblumeshg@gmail.com
oder jederzeit telefonisch unter
T +43 650 63 21 980

Seniorenstüble Wiedereröffnung



Die Gemeinde Kennelbach und Bürgermeisterin Irmgard Hagspiel freuen sich sehr, allen Kennelbacher Seniorinnen und Senioren mitteilen zu können: **Das Seniorenstüble im Erdgeschoss des Schindlersaales ist jeden Donnerstag, ab dem 10. März 2022, von 14.00 bis 17.00 wieder geöffnet.** In der Zwischenzeit wurde auch die Polsterung auf den Bänken und Stühlen erneuert, die kleine Küche auf die neuen Erfordernisse adaptiert und der Begegnungsraum auf Hochglanz gebracht. Edeltraud Lau, Gerda Sieber und die Mohi-Obfrau Gabi Österle (Bild) freuen sich, wenn ihr euch dann wieder zum Plauschen und Kartenspielen Zeit nehmt und euch dazu feinen Kuchen und Kaffee bzw. Tee servieren lasst.

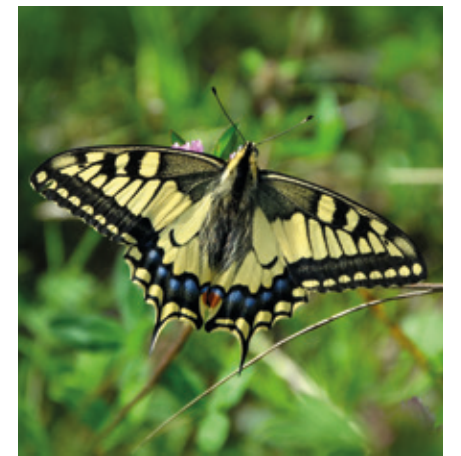
Garten der Zukunft – Wettbewerb des artenfreundlichsten Gartens

Etwa ein Drittel der 37.600 österreichischen Insektenarten ist gefährdet. In unseren Gärten können wir unmittelbar einen Beitrag zum Erhalt der heimischen Artenvielfalt leisten.

Die Devise: „Alles stehen und liegen lassen“ – lässt im Herbst das Laub und Äste liegen. Diese bieten Insekten und Igel Schutz zum Überwintern. Pflanz heimische, vogelfreundliche Straucharten wie z.B. Schlehen, Felsenbirne. Steinhäufen, Blumenwiesen und Wasserstellen bieten zahlreichen Tieren einen attraktiven Lebensraum. Nun ist die Sorge vieler, dass ein nicht aufgeräumter Garten als „nicht ghörig“ angesehen wird. Hier das Plädoyer zu unaufgeräumten, naturnahen Gärten, denn für z.B. einen Schwalbenschwanzschmetterling ist ein solcher Garten besonders „ghörig“.



Schwalbenschwanzschmetterlingsraupe



Schwalbenschwanzschmetterling

Wir starten als Gemeinde hiermit den Wettbewerb des artenfreundlichsten Gartens Kennelbach (Bewerbung bitte per E-Mail an: info@kennelbach.at oder im Gemeindeamt). Die Gewinnenden erhalten Ende August 2022 einen großartigen Überraschungspreis und die Kür zum artenfreundlichsten Garten. Für all jene ohne Garten plant die Gemeinde das Mitgestaltungsobjekt: *Garten der Zukunft*. Der Garten wird gemeinsam bewirtschaftet. Auch soll hier ein Wissenstransfer über den Erhalt alter Obst- und Gemüsesorten und Heilkräutern sowie Vorträge des Obst- und Gartenbauvereins stattfinden. **Macht mit – wir freuen uns auf euch!**

Start 2022 mit „KLAR!“ ins neue Jahr



Das neue Jahr hat auch im Bereich Klimaschutz für Viele mit guten Vorsätzen, wie weniger Energie verbrauchen oder Bäume pflanzen, gestartet.

Die plan-b-Region setzt als KLAR (Klimawandel-Anpassungsmodellregion) solche guten Vorsätze um. Seit gut einem Jahr macht sich die Region fit für den Klimawandel. Einem der Ziele – 800 Bäume in der Region zu pflanzen – sind wir zum Greifen nahe. In Schwarzach steht die Installation eines Trinkbrunnens bevor und die ersten klimafitten Bushaltestellen können bald genutzt werden. Bei einer Veranstaltung zum Thema Siedlungsbäume haben sich im vergangenen Jahr rund 50 Interessierte informiert. Dabei wurde über den Einfluss von Bäumen und deren Lebenszeit auf die Biodiversität berichtet.



Aber es liegt auch noch einige Arbeit vor uns. So zum Beispiel eine Exkursion durchs Lauteracher Ried oder eine Infoveranstaltung zu Klimawandel und Klimawandelanpassung. Auch wird im Laufe des Jahres Informationsmaterial zur Verfügung gestellt, wie jeder sein Haus klimafit gestalten kann.

Vorstellung des e5-Programms in Kennelbach

Was ist „e5“?

Das e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden unterstützt Gemeinden, die eine nachhaltige Energiepolitik und aktiven Klimaschutz in ihrer Gemeinde umsetzen wollen. e5-Gemeinden engagieren sich dabei in folgenden Bereichen:

- Unabhängige Energieversorgung in Land und Gemeinde
- Klimaschutz durch die Verringerung des CO₂-Ausstoßes
- Sparsamer und effizienter Umgang mit Energie
- Förderung erneuerbarer Energieträger (Sonne, Holz, Biogas, ...)
- Förderung klimafreundlicher und gesunder Mobilität (Zufußgehen, Fahrrad, Bus, Bahn, ...)

Durch kontinuierliche Maßnahmen in diesen Bereichen wollen die e5-Gemeinden ihr Ziel erreichen: den effizienten und klimaschonenden Umgang mit Energie.

Als Landesprogrammträger unterstützt das Energieinstitut Vorarlberg die Gemeinden auf diesem Weg durch Prozessmanagement inkl. einer professionellen Begleitung, Vernetzungsaktivitäten und die Umsetzung von Projekten.

Bereits 51 Vorarlberger Gemeinden nehmen am österreichweiten e5-Programm teil und sind somit auch im European Energy Award vertreten. Die Energieprojekte werden dabei in einem eigenen e5-Team umgesetzt, an welchem sich auch engagierte Bürger:innen beteiligen können.

Regelmäßige Leistungsüberprüfung

Das besondere Engagement der e5-Gemeinden wird mit einer Auszeichnung regelmäßig gewürdigt. Alle vier Jahre werden die Aktivitäten der Gemeinde durch eine externe, unabhängige Kommission bewertet und analog zu den „Sternen“ in der Hotellerie mit bis zu fünf „e“ ausgezeichnet. Je mehr potentiell mögliche Maßnahmen die Gemeinde bereits umgesetzt hat, desto höher ist ihre Bewertung:

ab 25 %: e
ab 37,5 %: ee
ab 50 %: eee
ab 62,5 %: eeee
ab 75 %: eeeee



Darum sind wir e5-Gemeinde!

Seit einigen Jahren sind wir e5-Gemeinde und setzen uns verstärkt für eine nachhaltige Energiepolitik und aktiven Klimaschutz in der Gemeinde ein. Der Eingriff des Menschen in die Natur hat bereits deutliche Folgen für die Umwelt und unsere Lebensräume. Wir müssen daher als Gemeinde Verantwortung übernehmen und zur Erhaltung unserer Lebensgrundlagen aktiv beitragen.

Als e5-Gemeinde gehen wir mit gutem Beispiel voran und erarbeiten laufend Maßnahmen, um den Energieverbrauch der Gemeinde zu senken. Ein besonderes Anliegen ist uns dabei, von fossilen Brennstoffen auf erneuerbare Energien umzusteigen. Ebenso setzen wir Akzente, um die regionale Wertschöpfung in der Region zu erhöhen, den öffentlichen Verkehr und klimafreundliche Mobilität zu fördern sowie das Bewusstsein der Bürger:innen für Klimaschutz zu stärken. Denn nur eine klimafreundliche, unabhängige und nachhaltige Energieversorgung sichert die Zukunft für uns und unsere Kinder.

Auszug von Projekten und Aktionen welche bereits umgesetzt werden konnten:

- Errichtung von Photovoltaikanlagen auf den Dächern der gemeindeeigenen Gebäude (Volksschule, Feuerwehr und Kinderhaus) unter Beteiligung der Kennelbacher Bürger:innen
- Erstellung eines jährlichen Energieberichtes aller gemeindeeigenen Gebäude
- Bau des neuen Kinderhauses unter Einhaltung höchster ökologischer und energetischer Standards
- Anschaffung eines E-Autos für ein „Carsharing-Modell“
- Regionale Kooperationen wie z.B. plan b (Förderung von sanfter Mobilität) oder KLAR (Klimawandelanpassungsregion)
- Beteiligung am Altstoffsammelzentrum der Hofsteig-Region
- Bezug von Ökostrom für alle kommunalen Gebäude und Anlagen



Photovoltaikanlage Volksschule Kennelbach

e5-Team Kennelbach

Das e5-Team besteht aus Mitgliedern der Gemeindepolitik, der Gemeindeverwaltung und aus engagierten Bürger:innen, welche sich für Energieeffizienz und Klimaschutz in der Gemeinde einsetzen möchten.

In regelmäßigen Teamsitzungen werden Ideen gesammelt, Strategien entwickelt und konkrete Maßnahmen erarbeitet. Das e5-Team ist quasi „Entwicklungszentrale“ und „Motor“ der energiepolitischen Arbeit in der Gemeinde.

Engagierte Personen, die Interesse an einer Mitarbeit im Team haben, ihre Ideen für ein lebenswertes Kennelbach einbringen wollen oder sich einfach an der Entwicklung ihrer Gemeinde beteiligen möchten, sind herzlich willkommen!

Kontakt:

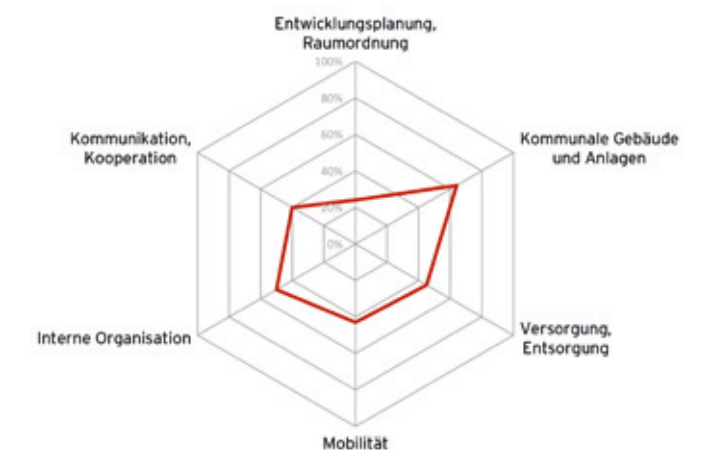
Florian Frank
T +43 664 897 40 40

Kennelbach in der e5-Bewertung

Kennelbach ist seit 2013 Mitglied im e5-Programm und wurde bereits 2-mal als e5-Gemeinde zertifiziert. Bei der letzten Zertifizierung im Jahre 2019 wurde die Gemeinde mit 2 von 5 möglichen „e's“ ausgezeichnet. Dabei werden die e5-Gemeinden in sechs verschiedenen Handlungsfeldern bewertet:

- Entwicklungsplanung, Raumordnung
- Kommunale Gebäude und Anlagen
- Versorgung und Entsorgung
- Mobilität
- Interne Organisation
- Kommunikation, Kooperation

Die Gemeinde erhält Punkte für Maßnahmen, welche sie im jeweiligen Handlungsfeld umgesetzt hat. Auf Basis dieser Punktebewertung lässt sich das energiepolitische Profil einer Gemeinde ermitteln. Dieses Profil stellt die Stärken und Schwächen der Gemeinde in den unterschiedlichen Handlungsfeldern optisch dar.



Ziel für unsere nächste Zertifizierung ist das 3. „e“

Das ist für das Jahr 2022 in Kennelbach geplant

- Mitarbeit des e5-Teams im REP-Prozess (räumlicher Entwicklungsplan)
- Errichtung eines Fahrradabstellplatzes beim Gemeindeamt
- Konzeption für die Erneuerung der Heizungsanlage in der Volksschule

Jetzt umsatteln!



**Kennelbach
unterstützt auch
2022 wieder den
Umstieg aufs
Fahrrad.**

Eine ganze Bandbreite an Förderungen steht den Kennelbacher:innen zur Auswahl: Unterstützt wird mit einem finanziellen Beitrag der Ankauf von **Lastenrädern** (mit und ohne E-Antrieb), **Fahrradanhänger** für Kinder- und Lastentransporte sowie **Trolleys**.

Förderungen für Lastenräder & Co.

Alle Pauschalförderungen sind mit **maximal 25 % des Kaufpreises** gedeckelt. Zwei Beispiele: Für ein Lastenrad mit E-Antrieb werden bis zu 600 Euro gefördert, für einen Kinderanhänger bis zu 220 Euro. Die Förderung ist gegen Vorlage der Originalrechnung bei der Gemeindekasse erhältlich. Anspruchsberechtigt sind Privatpersonen mit Hauptwohnsitz in Kennelbach. Für Kindertransport-Anhänger müssen zumindest das Kind und ein Elternteil den Hauptwohnsitz in Kennelbach haben. Pro Haushalt werden maximal je ein Kinderanhänger, ein Lastenanhänger, ein Trolley und ein Transportrad mit oder ohne E-Antrieb gefördert.

Bei Fragen zur Antragstellung wendet euch bitte an:

Michaela Spescha, T +43 5574 718 98 11 oder michaela.spescha@kennelbach.at

DorfLeben

100 Jahre – 4 Generationen



Ein ganz besonderes Jubiläum gab es im Hause Feßler gegen Ende des vergangenen Jahres zu feiern. Uroma Eugenie Huber wurde im Oktober 2021 100 Jahre alt und konnte sich darüber freuen, dass ihre Urenkelin Olivia kurz darauf auf die Welt kam, das große Geburtstagsfest erlebte sozusagen eine Verlängerung. Am Wochenende sind oft alle vier Frauen, Uroma Eugenie, Oma Monika, Mama Andrea und Olivia im Haus im Antoniusweg vereint und die Uroma freut sich ganz besonders über den jüngsten Familiennachwuchs.



Bürgermeisterin Irmgard Hagspiel ist ebenfalls über dieses Jahrhundertjubiläum der Familie Feßler erfreut und übergab namens der Gemeinde eine kleine Aufmerksamkeit an die Mutter von Olivia, Andrea Feßler.

Goldene Jahrgänge

Im nächsten Quartal vollenden

das 98. Lebensjahr:
Gertrud Zagonel, Steinfeldstr. 3

das 97. Lebensjahr:
Hilda Simma, Waldbahnstr. 5

das 96. Lebensjahr:
Ingeborg Tomasini, Waldbahnstr. 5

das 91. Lebensjahr:
Gülüzar Öztürk, Dammweg 4
Eugenie Potomak, Steinfeldstr. 10

das 90. Lebensjahr:
Josefine Giselbrecht, Im Herzenmoos 13
Georg Österle, Liebensteinweg 6

das 89. Lebensjahr:
Helene Schütz, Steinfeldstr. 1
Lydia Wohlfarter, Waldbahnstr. 7
Luzia Angermaier, Breitenreuteweg 5
Herlinde Muxel, In der Telle 3

das 88. Lebensjahr:
Antonia Schugg, Achstr. 10

das 87. Lebensjahr:
Wilfried Berlinger, Feldweg 2
Amalia Pichler, Steinfeldstr. 7
Hildegard Neuner, Altersheim Wolfurt
Paula Ammann, Dorfstr. 5

das 84. Lebensjahr:
Berta Hagspiel, Kirchstr. 6

das 82. Lebensjahr:
Karl Lindenberger, Achstr. 4
Erika Stinig, Parkweg 2
Ivan Bakovic, Waldhäuser 1

das 81. Lebensjahr:
Kurt Schnitzer, Kanalstr. 1

das 80. Lebensjahr:
Josefine Kampl, Lochmühle 3
Walpurga Jäger, Kustersbergstr. 35
Cilly Böhler, Kirchstr. 27
Else Renn-Heinz, Kustersbergstr. 9
Herbert Pfeiffer, Achstr. 2
Waltraud Brändle, Langener Str. 59

Herzliche Gratulation



Diamantene Hochzeit:
Fini & Achim Kampl



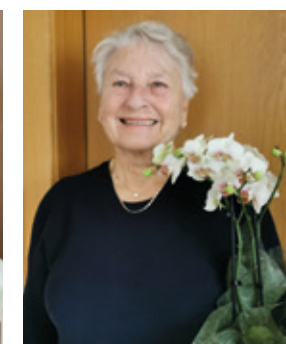
Goldene Hochzeit:
Monika & Karl Berthold



95. Geburtstag:
Helene Sutterlütli



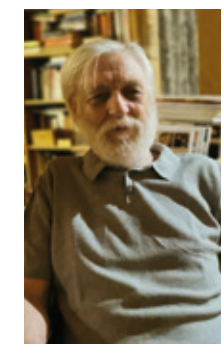
85. Geburtstag:
Helma Bergmann



80. Geburtstag:
Christine Mayer



80. Geburtstag:
Herma Bindeus



80. Geburtstag:
Heinz Koors



80. Geburtstag:
Heinrich Zängerle

Unsere Verstorbenen

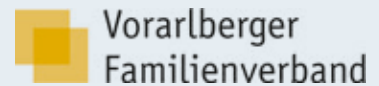
30.11.2021	Thomas Berchtenbreiter, Achstr. 10/12
02.12.2021	Hans Vogl, Kustersbergstr. 21
23.12.2021	Herma Kaufmann, Bregenz
30.12.2021	Walter Zehetner, Dorfstr. 1
31.01.2022	Heinz Jäger, Schindlersiedlung 26
14.02.2022	Hildegard King, Im Klosterhof 6
17.02.2022	Lothar Berkmann, Liebensteinweg 22
18.02.2022	Walter Schwarz, Bahnhofstr. 1
20.02.2022	Kunibert Gasser, Brasilien

Unsere neuen Mitbürger:innen

14.01.2022	Maxim Schuchter, Klosterfeldstr. 35
01.02.2022	Katharina Senn, In der Telle 1

Einladung zum Babysitterkurs

Frau Holle Babysittervermittlung



Vorarlberger
Familienverband



Ihr braucht
eine:n Babysitter:in?
Frau Holle
Babysittervermittlung
Kennelbach:
Sanja Antonijevic
T +43 676 833 733 75

Du magst Kinder und möchtest in deiner Freizeit etwas Taschengeld dazu- verdienen? Dann bist du bei der Babysittervermittlung Frau Holle an der richtigen Adresse! Sie bietet dir das ganze Jahr über die Möglichkeit, in deiner nächsten Umgebung als Babysitter:in tätig zu sein. Hier die aktuellen Babysitterkurse:

Kurs Lauterach:

Fr., 24.06.2022, 14:00 – 19:00 Uhr
Sa., 25.06.2022, 09:00 – 13:00 Uhr
Sa., 02.07.2022, 09:00 – 14:00 Uhr
Kursort: Pfadiheim

Kurs Bregenz:

Sa., 15.10.2022, 09:00 – 14:00 Uhr
Fr., 21.10.2022, 17:00 – 21:00 Uhr
Sa., 22.10.2022, 09:00 – 14:00 Uhr
Kursort: Austriahaus Pfarrheim

Alter: ab 13 Jahren
Kurskosten: 22,- €
mit aha-card: 18,- €
Referenten: Känuguruh-Team

Anmeldung Babysitterkurs:

Ulla Lokan
Frau Holle Babysittervermittlung
T +43 676 833 733 60
www.familie.or.at

Titelmotiv gesucht!

Kennelbacher (Hobby)fotograf:innen aufgepasst:
für die nächste Ausgabe von „Kennelbach informiert“
suchen wir ein schönes Titelmotiv zum Thema
„Sommer in Kennelbach“.

Wir sind gespannt und freuen uns über eure Einsendungen!
Bitte schickt uns eure Fotos möglichst im Hochformat und
in höchster Qualität an: info@kennelbach.at



Für die nächste Ausgabe der
Gemeindeinformation Nr. 108 | Juni 2022
bitten wir zunächst um Zusendung eurer

Themenvorschläge bis Freitag, 29.04.2022

an das Sekretariat des Gemeindeamtes.

Redaktionsschluss:
Dienstag, 17. Mai 2022



Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Kennelbach
E-Mail: info@kennelbach.at
Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeisterin Irmgard Hagspiel
Zielsetzung: Information über das
Ortsgeschehen sowie über Maßnahmen
und Veranstaltungen in der Gemeinde
Kennelbach.
Gestaltung: Anja Meyer, herzform.at
Druck: Hecht Druck, Hard